ciaverunt liti et proprietati Curiam In Senglingen Ranguns et zerbrochen zell et cessaverunt abbati et conventui augie maioris» *(15. Jahrh.)*; «oblatis 2 marcis argenti eidem Vlrico Anno 1314» *(15. Jahrh.)*; «Senglingen» *(16. Jahrh.)*; «III Fasc. 4 lit C» *(17. Jahrh.)*; «Fasciculi V E» *(18. Jahrh.)*; «1537» *(blau, modern)*.

Abschrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weissenau Kopialbuch n. 282 S. 310 – 313.

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 72 n. 822 (nach Repertorium Weissenau im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 51.

1 *Pflegelberg, Burg bei Schomburg, Stadt Wangen.*
2 *Ulrich von Schellenberg, königlicher Landvogt und Landrichter.*
3 *Reute, Stadt Tettnang.*
4 *Senglingen, Gde. Meckenbeuren, nö. von Friedrichshafen.*
5 *Brochenzell, Gde. Meckenbeuren, nö. von Friedrichshafen.*
6 *Laubenberg, Burg bei Grünenbach LK Lindau.*
7 *Ittendorf, Stadt Markdorf, nw. Friedrichshafen.*
8 *Tölzer von Schellenberg, Landvogt, Sohn Marquards des Landvogts, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Kisslegg, entgegen Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 7 hier in der politisch bedeutenden Stellung als «Gubernator» Oberschwabens.*
9 *Rosenharz, Gde. Bodnegg, sö. von Ravensburg.*
10 *Guldin = Aureus, Schreiber n. 199.*

203. *Zogenweiler,[1] in des Pfaffen Haus, 1314 vor Juli 20.*

*Konrad zu Danketsweiler[2] verkauft an das Kloster Weingarten sein Gut zu Blitzenreute,[3] das Ulrich Marpach von ihm zu Lehen hatte, um drei Mark lötigen Silbers, Konstanzer Gewäges. Als Bürgen setzt er dem Gotteshaus Burkart und Philipp seine Brüder, Hugo von Zang[4] und Bilgri von Tobel.[5] Zeugen waren Heinrich von Rüti,[6] Bilgri von Tobel, Hermann Bibersee, Rudolf Galraif und andere ehrbare Leute genug. Es siegeln Ulrich von Schellenberg,[7] der Landvogt in Oberschwaben, («*Vlrich von Schel-/lenberc der Lantfogt in Obroswaben*»), Konrad und sein Bruder Burkard von Danketsweiler.*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 441. – Pergament 9,5 cm lang × 23,2, keine Plica. – Drei Schnitte übereinander, von derem obersten jeder der drei Pergamentstreifen unter den losgeschnittenen Bändchen durchzieht. Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) rund, 3,4 cm, am Rand abgewetzt, weissgraugelb, spitzer Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: + S . VLRICI . D SChELLENBERC – *(ER Ligatur). 2. (Konrad von Danketsweiler) rund, 3,8 cm, am Rand beschädigt, weissgraugelb, fast dreieckiger Spitzschild mit Lilie, Umschrift:* + . S. CVNRAD . DE . DAN . . RSWILER – *3. (Burkard von Danketsweiler) rund, 4,0 cm, am Rand beschädigt, 4,0 cm, weissgraugelb, Spitzovalschild mit Lilie, Umschrift:* + S' BVRKARDI . DE . DANCRATESWILER – *Rückseite:* «Khauffbrief Vmb dass Blumers gut zu Blinzenreuthin von Conradt von Dankhrawiler gegen dem Gottshaus weingarten Anno 1314» *(17. Jahrh.);* «f. 5» *(17. Jahrh.);* «N. 1. Blizenreuthi Ambt» *(17. Jahrh.).*

Zum Datum: Da am 20. Juli 1314 (Urkunde n. 204) Ulrichs Sohn Marquard als Landvogt erscheint, dürfte diese Urkunde vor diesen Zeitpunkt gehören.

1 *Zogenweiler, nw. von Ravensburg.*

2 *Danketsweiler, Gde. Horgenzell, wnw. von Ravensburg.*

3 *Blitzenreute, nnw. von Ravensburg.*

4 *Zang, Gde. Bühl LK Sonthofen B.*

5 *Tobel, Gde. Berg, nnw. von Ravensburg.*

6 *Reute bei Esenhausen, nw. von Ravensburg.*

7 *Ulrich von Schellenberg, Landvogt und Landrichter. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28 – 52 (ohne Benützung dieser Urkunde).*

e-archiv.li